

STADT EBERSWALDE
Der Bürgermeister



DB/Vorlage Nr. **BV/0921/2019**

Datum: 29.04.2019

zur Behandlung in Sitzung:
- öffentlich -

Einreicher/zuständige Dienststelle:
60 - Amt für Hochbau und
Gebäudewirtschaft

Betrifft: Sanierung und Erweiterung Funktionsgebäude Westendstadion- Vergabe von Planungsleistungen

Beratungsfolge:

Stadtverordnetenversammlung	29.04.2019	Entscheidung
-----------------------------	------------	--------------

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverordnetenversammlung stimmt der Vergabe der Planungsleistungen für das Leistungsbild Objektplanung für das Bauvorhaben Sanierung und Erweiterung des Funktionsgebäudes Westendstadion in Eberswalde an die ibe Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eberswalde zu.

Der Bürgermeister wird ermächtigt, den Zuschlag entsprechend zu erteilen.

Boginski
Bürgermeister

Anlagen

Vergabevorschlag

Fin. Auswirkungen: Ja: <input checked="" type="checkbox"/> Nein: <input type="checkbox"/>					
Haus-haltsjahr	Ertrag / Aufwand bzw. Einzahlung/ Auszahlung	Produkt-gruppe	Sachkonto	Planansatz gesamt (in €)	Aktueller Ertrag bzw. Aufwand (in €)
a) Ergebnishaushalt:					
2022ff	Aufwand	42.40	571100	54.680,00	2.580,97
2022ff	Aufwand	42.40	571101	275.700,00	806,55
b) Finanzhaushalt: (für Investitionen Maßnahmennummer: 40050030)					
2019	Auszahlung	42.40	785100	30.000,00*	129.048,54
Wirtschaftlichkeitsberechnung liegt als Anlage bei: Ja: <input type="checkbox"/> nicht erforderlich: <input checked="" type="checkbox"/>					
Erläuterung: * zzgl. 120.000 € Ermächtigungsübertragung 2018					
Abstimmung mit der Behindertenbeauftragten erforderlich: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Abstimmung erfolgte: Ja: <input type="checkbox"/> Nein: <input checked="" type="checkbox"/>					
Mitzeichnung Amtsleiter/in:		Mitzeichnung Kämmerer/in:		Mitzeichnung Dezernent/in:	

Sachverhaltsdarstellung:

Mit Beschluss Nr. 32/252/17 vom 28.09.2017 hat die Stadtverordnetenversammlung außerordentliche Auszahlungen für Planungsleistungen inkl. Kostenschätzung zur Aufwertung des Westendstadions i. H. v. 120.000 € beschlossen.

Auf der Grundlage dieser Entscheidung und der Maßnahmenbeschreibung des Amtes für Bildung, Jugend und Sport vom 05.12.2017 wurde eine Schätzung des Auftragswertes für alle notwendigen Planungsleistungen durchgeführt. Dieser überschreitet den EU-Schwellenwert für Liefer- und Dienstleistungen von 221.000 € (netto) um ca. 80.000 € (netto). Deshalb wurden die Objektplanungsleistungen in einem europaweiten Verhandlungsverfahren nach vorgeschaltetem öffentlichem Teilnahmewettbewerb auf der Grundlage der entsprechenden Bestimmungen der Vergabeverordnung (VgV) ausgeschrieben.

Wesentliche Inhalte der Ausschreibung, basierend auf der finalen Maßnahmenbeschreibung des Amtes für Bildung, Jugend und Sport, wurden wie folgt definiert:

Das Funktionsgebäude des Westendstadions inkl. der vorhandenen Kegelsportanlage soll erweitert und energetisch saniert werden. Dabei steht die Aufteilung des Gebäudes in drei Nutzungseinheiten im Mittelpunkt der Maßnahmendefinition.

1. Nutzungseinheit: Umkleide- und Sanitärräume, Trainerräume für den Schulsport und Vereinssport
2. Nutzungseinheit: Kegelsportanlage inkl. Kegelbahn, Aufenthaltsraum Sanitärbereich und Umkleideraum
3. Nutzungseinheit: Aufenthaltsraum inkl. Sanitäranlage für den Hausmeister/Platzwart.

Im Wesentlichen umfassen die erforderlichen Baumaßnahmen zur Umsetzung der Maßnahme:

- Energetische Sanierung unter Einhaltung der aktuell gültigen Energieeinsparverordnung (EnEV)
- Herstellung von Barrierefreiheit
- Alle einschlägigen Vorgaben und Richtlinien für die Bemessung und Errichtung von Schulgebäuden und Sporthallen
- Optimale Umsetzung des Raum- und Flächenprogramms (gemäß Belegungsspitzen/Nutzung durch Schul-/Vereinssport)
- Anpassung der Außenanlagen im erforderlichen Umfang

In der Ausschreibungsbekanntmachung war vorab festgelegt worden, dass höchstens fünf Teilnehmer die Aufforderung zur Abgabe eines Angebotes erhalten. Es wurden drei Teilnahmeanträge eingereicht.

Von drei Bewerbern erfüllten zwei die formellen Voraussetzungen und die Mindestanforderungen an die Eignung. Die zwei verbliebenen Bewerber wurden unter Versendung der Vergabeunterlagen zur Angebotsabgabe aufgefordert. Beide Angebote sind fristgerecht und vollständig eingegangen und konnten somit im weiteren Verfahren berücksichtigt werden.

Gewertet wurden entsprechend den Vergabebedingungen zu 30 % das Honorarangebot und zu 70 % die Qualitätskriterien. Letztere umfassten die Präsentation eines Konzeptes für den Umbau des Funktionsgebäudes. Die Bewertungskriterien waren wie folgt definiert und sollten von den Bieter bei der Konzeptpräsentation beachtet werden:

- Barrierefreiheit
- Grundrissgestaltung / Funktionalität
- Einsatz von Erneuerbaren Energien
- Art und Weise der Präsentation.

Die Bewertung erfolgte anhand einer vorab veröffentlichten Bewertungsmatrix.

Im Wertungsverfahren erreichte das Angebot von dem Ingenieurbüro IBE Ingenieurbüro für Bauplanung GmbH Eberswalde aus Eberswalde die höchste Punktzahl. Damit ist es im

Sinne der Vergabebedingungen auch das wirtschaftlichste Angebot, auf das der Zuschlag zu erteilen ist.

Die vorläufige Auftragssumme beträgt 129.048,54 € (Brutto).

Die Planung soll unverzüglich nach der Auftragsvergabe beginnen. Mit dem Abschluss der Leistungsphase 3 – darin ist dann das von der Stadtverordnetenversammlung geforderte Teilergebnis „Kostenberechnung“ enthalten – kann noch im Jahr 2019 gerechnet werden.

Abschließend wird darauf hingewiesen, dass grundsätzlich Vergaben im öffentlichen Teil der Ausschüsse behandelt werden. In den entsprechenden Beschlussvorlagen werden alle schutzwürdigen Daten von einzelnen Personen, wirtschaftliche Verhältnisse betreffende Angaben, Namen und Adressen nicht aufgenommen und insofern anonymisiert.

Die Stadtverordneten haben die Möglichkeit, die Vergabeunterlagen im Amt für Hochbau und Gebäudewirtschaft einzusehen. Bei Bedarf besteht die Möglichkeit, im Rahmen der Sitzung die Nichtöffentlichkeit herzustellen und schutzwürdige Daten den Stadtverordneten zu nennen.